

Pamoja arbeitet mit Menschen und Gemeinschaften in Kenia an Lösungen zu dringlichen gesellschaftlichen Problemen wie wachsender Ungleichheit, Jugend- arbeitslosigkeit, Gewalt und klimabedingten Land- und Wasserkonflikten.



04	Willkommen
04	Resultate
05	Editorial
06	Unsere Arbeitsweise
07	Unser Ansatz
08	Projekte
08	Projektregionen
09	Übersicht
10	Kinder vor Gewalt schützen
12	Jugendgewalt reduzieren
14	Klimabedingten Konflikten entgegenwirken
16	Unternehmertum & Berufskompetenzen stärken
18	Bildungsunternehmen fördern
20	Engagement in Netzwerken und Allianzen
22	Finanzen
22	Erläuterungen zur Jahresrechnung
24	Pamoja Kenia
26	Pamoja Liechtenstein
28	Danke
28	Partner und Förderer
30	Organisation
30	Mitarbeitende
31	Führung & Leitungsorgane

Resultate

ZAHLEN & FAKTEN

2'338

Menschen hat Pamoja 2018 insgesamt geschult, beraten und befähigt, Probleme in ihren Gemeinden zu lösen, die mit Gewalt, mangelnder Sicherheit und fehlenden wirtschaftlichen Perspektiven zusammenhängen.

754

Kinder, Eltern, Lehrpersonen, Polizisten und Sicherheitsbehörden besuchten Pamojas Kurse und Dialogplattformen zur Prävention sexualisierter Gewalt in der Küstenregion.

32

Institutionen wie Schulen, Spitäler und die Polizei vernetzten und koordinierten sich, um Gewalt gegen Kinder wirksam zu bekämpfen.

274

VertreterInnen von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft in Nordkenia lernten, Gewalt- und Katastrophenrisiken als Folge des Klimawandels zu verringern.

890

Menschen besuchten Kurse und Vernetzungsforen zur Prävention von Jugendgewalt in öffentlichen Räumen.

193

Frauen und junge Menschen erhielten marktorientierte Weiterbildungen, Netzwerke, Kapital und Marktzugang und verbesserten dadurch ihre beruflichen Kompetenzen und ihr Einkommen.

171

EntscheidungsträgerInnen besuchten Kurse zu gewaltloser Konfliktbearbeitung, Demokratie, öffentlicher Verwaltung und Bürgerbeteiligung an der Kommunalpolitik.

Editorial

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Mariam Wambui, Pamojas Projektmanagerin für Gewaltprävention, ist eine starke Frau. Sie brach das Tabu sexueller Gewalt und mobilisierte und vernetzte im letzten Jahr über 700 GemeindevorsteherInnen, Polizisten und Führungskräfte im **Kampf gegen sexualisierte Gewalt**.

Zur **Stärkung von Kleinunternehmen und beruflichen Kompetenzen** erhielten 193 Frauen und junge Menschen marktorientierte Weiterbildungen und Coaching. Wir bildeten 21 „Business Development Advisors“ aus, die in den kommenden Jahren zweihundert Kleinunternehmen stärken und dadurch Arbeitsplätze schaffen werden.

Zudem starteten wir ein neues Projekt zur **Förderung von Bildungsunternehmen**, das wir im kommenden Jahr weiter ausbauen werden. Seit Anfang



2018 engagieren wir uns im Bereich **Klimaschutz und Gewaltprävention**, denn gewalttätige Konflikte um die versiegenderen Wasserquellen sind in Nordkenia bereits Realität.

Ob im Klimaschutz oder im Einsatz für eine gewaltlose und prosperierende Gesellschaft - die Herausforderungen vor denen Kenia steht sind enorm. **Gemeinsam mit unseren engagierten Partnern können wir einen Unterschied machen.** Ich bin sehr dankbar, dass zahlreiche private SpenderInnen, viele Stiftungen und staatliche Organisationen uns dabei begleiten.

Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihre Unterstützung.

Alice Nägele
Vereinsvorsitzende

Unsere Arbeitsweise

KOMPETENT & PARTNERSCHAFTLICH

Grundlagen für eine wirksame und effiziente internationale Projektarbeit sind eine klare thematische Ausrichtung, fundierte Fachkenntnisse und gute Partnerschaften mit der Zivilgesellschaft, dem Staat und der Privatwirtschaft.

Wir setzen auf partnerschaftliches Arbeiten

Komplexe gesellschaftliche Probleme können nur partnerschaftlich gelöst werden. Daher arbeitet Pamoja mit einer Vielzahl lokaler, nationaler und internationaler Partner zusammen.

Wir messen Erfolg systematisch und rigoros

Pamoja will wissen, wie die umgesetzten Projekte wirken, um aus Erfolgen oder Fehlern zu lernen. Wir setzen in jedem Bereich messbare Ziele und überprüfen laufend die Fortschritte, Finanzen, Resultate sowie das politische und rechtliche Umfeld. Dadurch können wir schnell auf Schwierigkeiten und Chancen reagieren. Unsere Projektverantwortlichen verwenden dazu innovative digitale Monitoring-Instrumente.

Unsere Arbeitsfelder

Kernkompetenzen in vier Bereichen



Prävention sexualisierter & geschlechtsbasierter Gewalt



Förderung der Demokratie und Bürgerbeteiligung



Stärkung von Unternehmen & beruflichen Kompetenzen



Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung

Unser Ansatz

KAPAZITÄTEN AUFBAUEN

Um Herausforderungen wie Gewalt, Armut und die Folgen des Klimawandels wirksam anzugehen, braucht eine Gesellschaft Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen: Erstens unterstützt Pamoja Menschen dabei, Fachwissen zu erwerben. Zweitens erhalten Institutionen, Behörden und Unternehmen Beratung in Organisationsentwicklung. Organisationen werden drittens befähigt sich zu vernetzen. Und nicht zuletzt berät Pamoja die lokale und nationale Regierung in Kenia darin, wirkungsvolle und inklusive Gesetze und Strategien zu schaffen und umzusetzen.

Pamoja schafft Kapazitäten auf vier Ebenen, damit Menschen, Organisationen, Behörden, Unternehmen und politische Gemeinschaften sich langfristig selbst helfen und weiter entwickeln können.

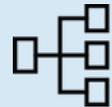
Individuum

Kompetenzen von Fachkräften in Themen wie Kommunikation, Recht und Finanzverwaltung durch Trainings und Coaching steigern



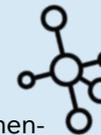
Organisation

Leistungsfähigere Organisations- und Managementstrukturen durch Beratung von Institutionen



Kooperation & Vernetzung

Dialog und Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen, Behörden und der Privatwirtschaft verbessern



Politisches System

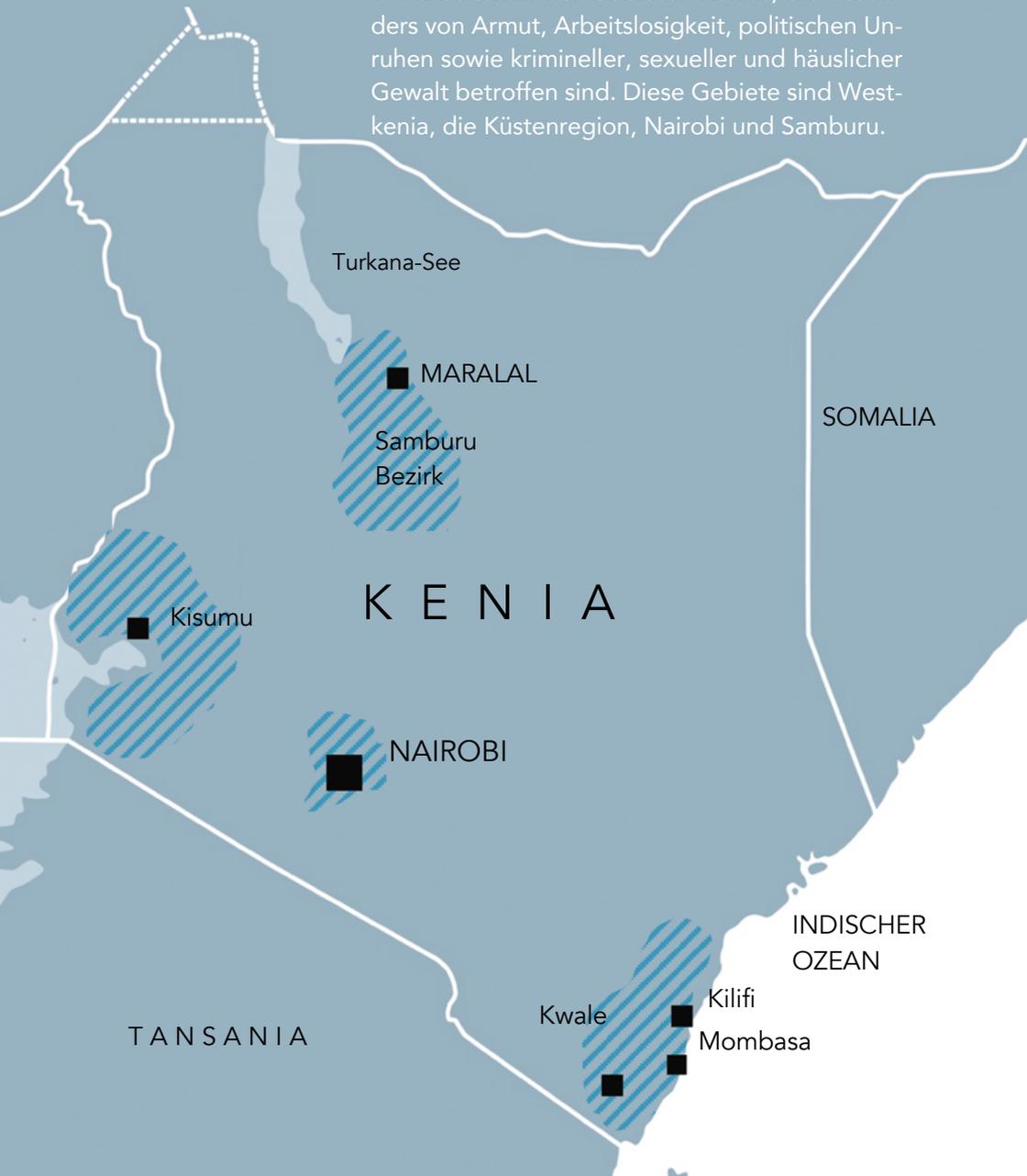
Schaffung wirkungsvoller gesetzlicher & politischer Rahmenbedingungen durch Beratung und Schulungen



Projektregionen

WO WIR ARBEITEN

Wir arbeiten in vier Gebieten Kenias, die besonders von Armut, Arbeitslosigkeit, politischen Unruhen sowie krimineller, sexueller und häuslicher Gewalt betroffen sind. Diese Gebiete sind Westkenia, die Küstenregion, Nairobi und Samburu.



Übersicht

PROJEKTE

2018 führte Pamoja fünf Projekte in vier Regionen Kenias durch. Zudem engagierte sich Pamoja in Kenia und Liechtenstein in Netzwerken zur Gewaltprävention, zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sowie zur Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit.



Kinder vor Gewalt schützen

Region: Kilifi County

Geber: UK DFID Department for International Development, LED Liechtensteinischer Entwicklungsdienst, Garndrang



Jugendgewalt reduzieren

Region: Kisumu und Likoni

Geber: DANIDA Embassy of Denmark, GIZ



Klimabedingten Konflikten entgegenwirken

Region: Samburu

Geber: UK DFID / Saferworld



Unternehmertum & Berufskompetenzen stärken

Region: Küste, Westkenia, Nairobi

Geber: Stiftungen, Privatpersonen



Bildungsunternehmen fördern

Region: Nairobi

Geber: Stiftungen, Privatpersonen



Netzwerke und Allianzen

- Sekretariatsführung des nationalen Mediationsforums zur Prävention von Wahlgewalt in Kenia
- Komitee, SDG Ziel 16 Netzwerk Kenia
- Mitglied, SDGs Kenia Forum
- Koordinationsgruppe, Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit in Liechtenstein



Eine mutige und tatkräftige Frau

Mariam Wambui bricht das Tabu des Schweigens und die Scham, die die Gesellschaft auferlegt. Mit aller Kraft setzt sie sich für die sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung von Frauen in Kenia ein. Mariam spricht über weibliche Geschlechtsverstümmelung, reproduktive Gesundheit und erfüllende sexuelle Beziehungen. Sie sensibilisierte und mobilisierte im letzten Jahr über hundert Entscheidungsträger, darunter Priester und Imame, die sich in öffentlichen Kampagnen aktiv gegen sexualisierte Gewalt und Zwangsheirat einsetzten.

Mariam Wambui ist Pamojas Programmleiterin für Gewaltprävention

Kinder vor Gewalt schützen

ES GESCHIEHT JEDEN TAG, JEDE NACHT

Häusliche und sexualisierte Gewalt sowie kommerzielle Sexarbeit gefährden viele Mädchen und Jungen an der Küste Kenias - täglich und nächtlich. Tabus und Traditionen machen es schwer, die sexuelle Ausbeutung zu bekämpfen.

Aufklärungsarbeit an Schulen

Wirksame Prävention von sexualisierter Gewalt setzt auf unterschiedlichen Ebenen an. Kinder müssen wissen, dass es sexuelle Gewalt gibt und an wen sie sich wenden können, wenn sie Gewalt erfahren. Mit Aufklärungsarbeit informierte Pamoja 754 Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte, Gemeindevertreter und Sicherheitsbehörden über die Rechte von Kindern und über Massnahmen zu ihrem Schutz.

Wann ist ein Mann ein Mann?

Pamoja sensibilisierte 200 Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft darin, starre Rollenbilder und gewaltbezogene Vorstellungen von Männlichkeit zu hinterfragen. 102 Männer organisierten öffentliche Kampagnen gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Netzwerke & Anlaufstellen für Kinder schaffen

Pamojas Projekt stärkte die Zusammenarbeit zwischen kenianischen Schulen, Spitälern, Schutzzentren und der Polizei. Pamoja baute 2018 mit fünf Schulen und der Polizei Jugendclubs und leicht zugängliche Anlaufstellen für Kinder und Erwachsene auf, damit diese professionelle Hilfe anfordern können.

Schutzhaus für Gewaltopfer

Dank der Spende von „Garn-drang“ konnte eines der wenigen professionell geführten Kinderschutzhäuser Kenias renoviert werden. Das Schutzhaus gewährt eine sichere Unterkunft für junge Gewaltopfer. Mitarbeitende bieten professionelle Hilfe bei der Bewältigung der Gewalterfahrungen und beim Start in eine gewaltfreie Zukunft.



Fussball verbindet: Jugendgangs im Match gegen die Polizei

Vor 500 ZuschauerInnen lieferten sich Jugendliche aus Strassengangs und die Polizei spannende Fussballspiele in Kisumu am Viktoriasee. Um gewaltfreies Verhalten zu fördern und Vertrauen zwischen Jugendlichen und der Polizei aufzubauen, organisierte Pamoja nebst dem Fussballturnier eine Serie von Mediations- und Dialogforen sowie Trainings in gewaltfreier Kommunikation für Polizisten, gewaltbereite Jugendliche und die breite Bevölkerung.

Jugendgewalt reduzieren

Vertrauen schaffen zwischen gewaltbereiten Jugendlichen und der Polizei

Raubüberfälle, Körperverletzungen und sexuelle Übergriffe: Die Jugendgewalt in Kisumu steigt und bestimmt oft das Tagesgeschehen. Häufig kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen und der Polizei. Polizeiliche Repressionsstrategien von Gewalt scheitern häufig an dem sich daraus ergebenden Zirkel von Gewalt und Gegengewalt.

Strassen und öffentliche Plätze sicherer machen

Das Projekt arbeitete mit 100 Jugendlichen, die sich in gewalttätigen Strassenbanden organisierten. Ziel war es, gewalttätige Bandenaktivitäten im öffentlichen Raum zu reduzieren, indem das Vertrauensverhältnis zwischen Jugendbanden und der Polizei verbessert wird. Dazu schulte Pamoja Jugendliche und Polizisten in gewaltloser Konfliktbearbeitung und führte Mediationsforen zwischen Jugendlichen und der Polizei durch.

Breitenwirkung durch Multiplikation

Sieben ehemalige Bandenführer, die bereits durch Pamojas frühere Projekte zur Gewaltbewältigung wieder in die

Gesellschaft integriert waren, wurden 2018 von Pamoja weiter zu „Peer-Mediatoren“ ausgebildet. Sie wirkten als positive Vorbilder für hunderte gewalttätiger Jugendlicher.

Viele Organisationen, wenig Vernetzung

Um Expertise zu bündeln, Programmpunkte abzustimmen und die Prävention von Jugendgewalt insgesamt zu verbessern, vernetzte Pamoja 150 staatliche und nichtstaatliche Interessenvertretende. Menschenrechts-, Frauen- und Jugendorganisationen, das Bildungs- und das Gesundheitsministerium sowie Justiz- und Sicherheitsbehörden begannen ihre Aktivitäten zu koordinieren.



Hat die Naturweidewirtschaft eine Zukunft?

Naturweidewirtschaft, oder Pastoralismus, ist die nomadische oder halbnomadische Tierhaltung und Beweidung von natürlichem Grasland. Für viele sind pastorale Lebensformen synonym mit Armut und Rückwärtsgewandtheit. Pastoralismus ist in trockenen Regionen verbreitet, wo Ackerbau und andere Landnutzungsformen wegen geringem Niederschlag und Abgeschiedenheit von Märkten kaum realisierbar sind. Er erlaubt daher oft die optimale Nutzung eines ansonsten brachliegenden Gebietes. Die Naturweidewirtschaft fördert die nachhaltige Landnutzung, Artenvielfalt und Landschaftspflege. Pastorale Beweidung leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt fragiler Naturräume und trägt zur Kohlenstoffbindung im Boden und damit erheblich zur Kohlendioxid-Reduzierung in der Atmosphäre bei. Pastorales Vieh liefert zudem 90% des Fleischbedarfs Ostafrikas und ermöglicht die lokale und ökologisch verträgliche Fleisch- und Milchproduktion. Pamoja erkennt den Beitrag zu Umweltschutz und Ernährungssicherheit des Pastoralismus an und unterstützt die Suche nach neuen und zukunftsträchtigen pastoralen Lebensformen.

Klimabedingten Konflikten entgegenwirken

KONFLIKTE UM WEIDELAND REDUZIEREN

Die Folgen des Klimawandels sind in Nordkenia längst sichtbar. In der Region Samburu sind Sicherheit und Lebensgrundlagen akut bedroht. Mit dem Rückgang der Weideflächen verschärfen sich Ressourcenkonflikte. Nomadische Hirtenvölker kämpfen um Wasser und Weideflächen.

Ärmste besonders betroffen

Samburu ist ein Beispiel dafür, dass der Klimawandel, insbesondere steigende Temperaturen und Dürren, die Ärmsten unverhältnismässig stark trifft. Auf den Klimawandel zu reagieren und nomadische Naturweidehirten dabei zu unterstützen, sich an seine Folgen anzupassen, ist eine dringende Priorität in Samburu.

Kapazitäten aufbauen

Wie kann die Naturweidelandwirtschaft nachhaltig gestaltet werden? Pamoja beriet und schulte 45 VertreterInnen von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bei der Entwicklung und Umsetzung von Gesetzen und Richtlinien zur Minimierung von Dürre- und Katastrophenrisiken, dem Management von Wasserressourcen, dem

Aufbau von Frühwarnsystemen sowie Massnahmen für wirtschaftlich gewinnbringende Herdereduzierungen und alternativen Einkommensquellen. Zentral war dabei die starke Einbindung lokaler Gemeinden am Gesetzgebungsprozess und die Offenheit für kreative Lösungen.

Friedensverhandlungen führen

Pamoja leitete Friedensverhandlungen zwischen pastoralen Gruppen um Wasserquellen und Weideland unter Einbezug der lokalen Wassermanagementkomitees.

Aushandeln von Interessen

Pamoja trainierte 75 Pastoralisten in Lobbyarbeit und beim Aushandeln ihrer Interessen gegenüber Behörden und vernetzt sie mit der Regierung.



Chancen für junge Menschen

Kelvin Maina, 25, ist Auszubildender im Kleinbetrieb «Alma Tea Production» in Limuru. Sein Arbeitsplatz konnte durch den von Pamoja ermöglichten Betriebsausbau gesichert werden.

2018 unterstützte Pamoja 35 Produktionsstätten, Bauernbetriebe und Kleinunternehmen aus verschiedensten Branchen. Die Kleinunternehmen betreiben zum Beispiel öffentliche Toiletten gegen eine Gebühr, produzieren Bio-Lebensmittel und organischen Dünger und bieten Computerkurse für die ländliche Bevölkerung an. Sie alle ermöglichen dutzenden von Menschen sichere Arbeitsstellen und bringen wichtige Dienstleistungen in unterversorgte Regionen.

Unternehmertum und Berufskompetenzen stärken EINKOMMEN STEIGERN, ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN

In Kenia führt die hohe Arbeitslosenquote für viele Menschen zu Perspektivlosigkeit. Besonders einkommensschwachen und geringqualifizierten Frauen und jungen Menschen mangelt es an arbeitsmarkt-relevanten Kompetenzen und Zugang zu Kapital und Märkten, um eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen.

Massgeschneiderte Unterstützung

Das Projekt bot 193 unternehmerischen Frauen und jungen Menschen marktorientierte Weiterbildungen, Netzwerke, Kapital und Marktzugang, um ihren Kleinbetrieb auszubauen, ihr Einkommen zu erhöhen und Arbeitsplätze zu schaffen.

Umfassende Begleitung

Die Frauen und jungen Menschen wurden von einem Coach persönlich begleitet und beraten. Sie stärkten ihre beruflichen Qualifikationen und ihren Betrieb durch praxisnahe Schulungen in Unternehmensführung, Finanzmanagement und Vermarktung. Frauen organisierten sich zudem in Spargruppen und tauschten bei Vernetzungsplattformen Erfahrungen aus.

Kreditvergabe

27 Geschäftskredite wurden an Frauen- und Jugendgruppen sowie an markt- und wachstumsorientierte Kleinunternehmen vergeben. Die Höhe der Kredite betrug im Durchschnitt CHF 2,150.-. Die Kredite haben eine Laufzeit von 6 bis 24 Monaten.

Ausbildung zum Business Development Advisor

21 UnternehmerInnen erhielten im Rahmen einer „Train the Trainer“ Komponente eine neunmonatige, praxisorientierte Weiterbildung zum Business Development Advisor. Die Business Development Advisors werden in den kommenden Jahren mindestens 200 weitere Kleinunternehmen an der Küste und in Westkenia schulen, coachen und stärken.



Bildungsunternehmen fördern BILDUNG FÜR DIE SCHWACHEN IN DER GESELLSCHAFT

In Kenia gibt es nicht genug staatliche Schulen für alle Kinder. Überfüllte Klassen und überforderte Lehrpersonen sind die Folge. Die Hälfte der Schüler im Alter von 15 Jahren verlassen die Schule ohne richtig Lesen, Schreiben und Rechnen zu können.

Pilotprojekt mit Primarschule

Die Primarschule „PATA“ in Nairobi wird von Kindern aus Familien der unteren Einkommensklassen besucht. Pamoja übernahm 2018 die Schulleitung und gewährte der Schule eine einmalige Anschubfinanzierung zum Bau von zwölf Klassenzimmern für 250 Kinder.

Wissenstransfer im Zentrum

Die Unterrichtsqualität und das Schulangebot wurden durch Weiterbildungen für die Schulleitung und zehn Lehrpersonen in den Bereichen Management und Lehrmethoden verbessert. Das Küchenpersonal erhielt Trainings in gesunder Ernährung. Die Absenzen von Lehrpersonen sanken und ihre Motivation und Freude am Beruf stiegen.

Innovative Finanzierung

Die Schule finanzierte sich durch Einnahmen von niedrigen und leistbaren Schulgebühren und ab 2019 vor allem durch Erträge aus ihrem Kinderbetreuungs- und Freizeitangebot für die umliegende Gemeinde. Die Schule arbeitet unabhängig von Spenden. 7 bis 10% der Schulplätze stehen für Waisenkinder kostenlos zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit Staat

Die Schule arbeitet eng mit dem Staat zusammen und engagiert sich in der Umsetzung des neuen nationalen Bildungsplans. PATA ist eine der nur 100 Schulen in Kenia, die im Pilotprojekt zur Einführung des neuen kompetenzorientierten Lehrplans mitwirkt. Dieser wird bis 2027 in allen 30'000 Primarschulen des Landes umgesetzt.

Was sind BildungsunternehmerInnen?

Das kenianische Bildungsministerium kann allein den Mangel an Schulen nicht bewältigen. BildungsunternehmerInnen sind erfahrene Lehrpersonen, die aufgrund der grossen Nachfrage seitens armer Haushalte Privatschulen gründen und Kindern gegen eine niedrige Gebühr Bildung mit staatlich anerkanntem Abschluss bieten. Die Schulen arbeiten nach unternehmerischen Prinzipien und sind finanziell selbsttragend. Oft fehlt es BildungsunternehmerInnen allerdings an Führungs- und Managementkompetenzen, guten Lehrmethoden sowie an Zugang zu Kapital, um ihre Schule auf- oder auszubauen. Dort setzt Pamojas Projekt an.



Gemeinsam Veränderung bewirken: Strategische Allianzen zwischen Staat, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft

In vielen Regionen Kenias wünschen sich Menschen Veränderungen und Reformen zur Eindämmung gewalttätiger Wasser- und Landkonflikte. Doch es fehlt an Wissen und Kompetenzen. Staat, Privatsektor und Gesellschaft tauschen sich wenig aus und arbeiten kaum zusammen. Das erschwert Reformen. Pamoja bringt EntscheidungsträgerInnen zusammen und bietet Dialogplattformen mit dem Ziel, gewalttätige Konflikte zu bearbeiten oder zu verhindern.

Auch in Maralal, Samburu (Bild) brachte Pamoja 75 EntscheidungsträgerInnen aus allen Sektoren der Gesellschaft zusammen. Sie arbeiten nun gemeinsam daran, die 250'000 Einwohner in ihrem Bezirk auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten und lernten Katastrophen- und Gewaltrisiken zu verringern.

Allianzen und Netzwerke stärken DIALOG & POLITIK

Viele Stimmen sind stärker als eine Stimme allein. Um gesellschaftlich wirkungsvolle Impulse auslösen zu können, engagiert sich Pamoja aktiv in Vereinigungen und Netzwerken in Kenia und Liechtenstein.

Nationales Mediations-Forum NMF in Kenia

Das von Pamoja geleitete NMF ist die Koordinationsplattform gegen Wahlgewalt in Kenia. 20 gesellschaftliche Sektoren sind darin vertreten, darunter der religiöse Sektor, die Privatwirtschaft, die Medien, Gewerkschaften, die Ärztekammer und Frauen- und Jugendvereine. Die kenianische Regierung hat die im Dokument „The Kenya we want“ formulierten Forderungen des NMF aufgenommen und in einem neu errichteten Beirat umgesetzt.

SDG Goal 16 Network Kenia

Pamoja engagiert sich im Komitee des Netzwerks zum Nachhaltigkeitsziel 16, welches Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen fordert. Die 35 Mitgliedsorganisationen setzen sich dafür ein, dass im Regierungsbericht

an die Uno der Beitrag der Zivilgesellschaft zu Ziel 16 reflektiert wird.

SDGs Kenya Forum – For Sustainable Development

Gemeinsam mit 100 Organisationen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft engagiert sich Pamoja aktiv im SDG Forum, welches die koordinierte Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in Kenia anstrebt.

Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit in Liechtenstein

Pamoja ist Gründungsmitglied des Netzwerkes und engagiert sich aktiv in der Koordinationsgruppe. Das Netzwerk vereint rund 35 private Organisationen in Liechtenstein, die sich für die Entwicklungszusammenarbeit einsetzen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Pamoja for Transformation Trust, Kenia

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Ertrag von CHF 534'638 auf CHF 526'267 und der Aufwand von CHF 449'448 auf CHF 418'714. Insgesamt ist ein positives Jahresergebnis von CHF 107'553 zu verzeichnen.

Pamoja for Transformation e.V. Liechtenstein

Die von *Pamoja Liechtenstein* gesammelten Spenden fliessen zur Projektumsetzung an *Pamoja Kenia*. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Ertrag von *Pamoja Liechtenstein* von CHF 106'192 auf CHF 185'873 und der Aufwand von CHF 104'008 auf CHF 186'047. Insgesamt ist ein negatives Jahresergebnis von CHF 173 zu verzeichnen. Der Aufwand für Fundraising und Administration an der Geschäftsstelle Liechtenstein betrug 1.5 % in Bezug auf den Gesamtaufwand von *Pamoja Kenia* und *Pamoja Liechtenstein*. Die Kostenstruktur für den ad-

ministrativen Aufwand folgen den Empfehlungen der Schweizer ZEWO-Stiftung.

Saläre und Vergütungen

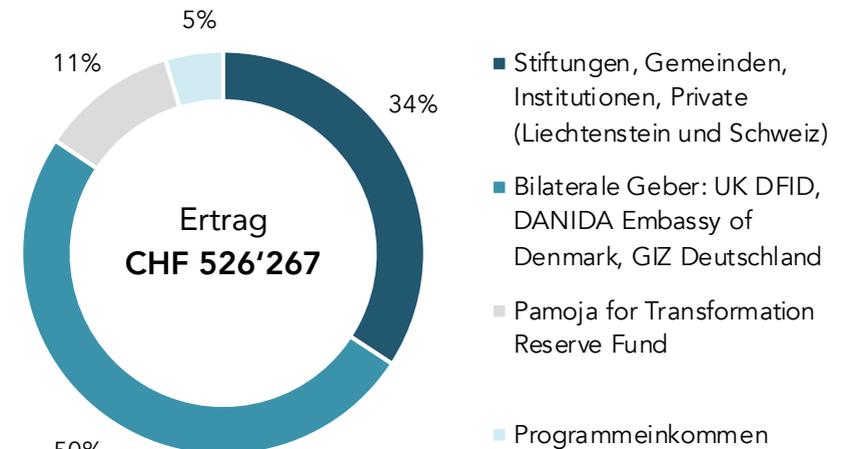
Die Vorstandsmitglieder in Liechtenstein respektive der Board of Trustees in Kenia üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. An der Geschäftsstelle in Nairobi lag der Bruttoverdienst auf einer Vollzeitstelle zwischen CHF 400 und CHF 993 monatlich. Das höchste Jahresgehalt in der Organisation bezog der Geschäftsführer mit brutto CHF 11'926 inklusive Vergütungen.

Revisionsstellen

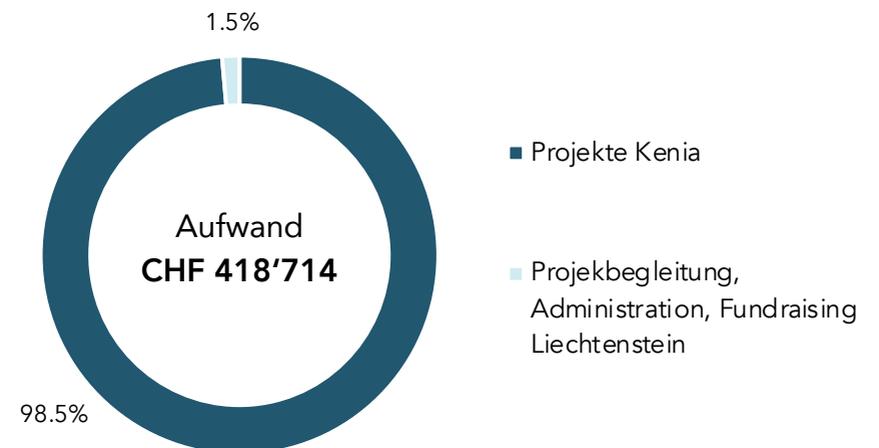
Die Jahresrechnungen von *Pamoja Liechtenstein* werden von **PRESENTA Partner AG** in Vaduz kostenlos revidiert. Die Revisionsstelle von *Pamoja Kenia* ist **Ronalds & Associates, Certified Public Accountants** in Nairobi. Die Berichte der Revisionsstellen können unter pamoja.li/dokumente heruntergeladen werden.

ZAHLEN UND FAKTEN 2018

Herkunft der Mittel (in %)



Verwendung der Mittel (in %)



Pamoja Kenia
BILANZ PER 31.12.2018

In CHF

Aktiven	2018	2017
<i>Anlagevermögen</i>		
Vermögenswerte, Sachanlagen	77'661	15'165
Total Anlagevermögen	77'661	15'165
<i>Umlaufvermögen und Forderungen</i>		
Forderungen aus Mikrofinanzkrediten	60'407	30'862
Trustkonto	117'532	85'000
Total Umlaufvermögen und Forderungen	177'939	115'862
Total Aktiven	255'601	131'027
Passiven		
<i>Eigenkapital</i>		
Trustkapital	10	10
Akkumulierte Mittel	245'169	128'395
Total Eigenkapital	245'179	128'405
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten	10'422	2'622
Total Fremdkapital	10'422	2'622
Total Passiven	255'601	131'027

Pamoja Kenia
ERFOLGSRECHNUNG 2018

In CHF

Ertrag	2018	2017
<i>Einnahmen aus Spenden</i>		
Spenden von Pamoja Liechtenstein	180'091	102'392
Spenden von bilateralen Institutionen	263'982	416'248
<i>Programmeinnahmen</i>		
Serviceleistungen	24'366	15'998
<i>Weitere Einnahmen</i>		
Pamoja for Transformation Trust Fund	57'828	0
Total Ertrag	526'267	534'638
Aufwand		
Personal	97'530	66'074
Projektaktivitäten	228'684	320'662
Admin und Monitoring (Transport / Reisen)	28'925	29'657
Betriebskosten	40'253	22'801
Fundraising	21'665	9'841
Kontoführungsgebühren	1'657	413
Total Aufwand	418'714	449'448
Jahresergebnis	107'553	85'190

Pamoja Liechtenstein
BILANZ PER 31.12.2018

in CHF

Aktiven	2018	2017
<i>Umlaufvermögen</i>		
LLB Vereinskonto	4'680	4'853
Total Umlaufvermögen	4'680	4'853
<hr/>		
Total Aktiven	4'680	4'853
<hr/>		
Passiven		
<i>Eigenkapital</i>		
Gewinn- und Verlustvortrag	4'853	2'670
Reserven, Bilanzgewinn	4'853	2'670
Total Eigenkapital	4'853	2'670
Verlust	-173	2'184
Total Passiven	4'680	4'853

Pamoja Liechtenstein
ERFOLGSRECHNUNG 2018

in CHF

Ertrag	2018	2017
<i>Einnahmen aus Spenden</i>		
Private Spenden und Sammelaktionen	34'983	5'300
Spenden von Stiftungen und Institutionen	120'891	95'892
Spenden der öffentlichen Hand	30'000	5'000
Total Ertrag	185'873	106'192
<hr/>		
Aufwand		
<i>Projektaufwand</i>		
Projekte Kenia	180'091	102'392
Total Projektaufwand	180'091	102'392
<i>Geschäftsführung und Administration</i>		
Büro (Büromiete, Material)	490	0
Fundraising (Webseite, Druckmaterial)	1'121	1'574
Projektbegleitung (Reisespesen)	1'790	0
Weiterbildungen	2'470	0
Kontoführung	85	43
Total Geschäftsführung und Administration	5'956	1'616
Total Aufwand	186'047	104'008
Jahresergebnis	-173	2'184



Partner und Förderer

HERZLICHEN DANK

Ohne die grosszügigen Beiträge unserer Partner und SpenderInnen wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir danken allen Personen und Institutionen, die uns im Jahr 2018 mit Zuwendungen unterstützt und mit Rat und Tat zur Seite standen.

Stiftungen, Vereine, Unternehmen in Liechtenstein und in der Schweiz:

Christian Martin Stiftung • Football Is More Foundation • Frauenverein Vaduz • Garndrang • KontaktKomponisten • Mariano Stiftung • Medicor Foundation • Midnight Foundation • Presenta Partner AG • Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger • Tarom Foundation

Öffentliche Hand in Liechtenstein: LED Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst • Gemeinde Vaduz

Bilaterale Partner: Act! • Coffey International Development • DANIDA Embassy of Denmark • DFID Department for International Development UK Aid • GIZ – ZFD Ziviler Friedensdienst • Saferworld UK

Privatpersonen und Familien: Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Privatpersonen, die uns mit einer Spende unterstützt haben. Wir setzen diese verantwortungsvoll und wirksam ein – für eine gerechtere und menschlichere Welt.

Trauerspende: Im Gedenken an Herrn und Frau Elmar und Edith Bissig aus Schaan haben zahlreiche Menschen mit einer Projektspende an Pamoja ein Zeichen für das Leben gesetzt. Sie eröffneten damit hundert von Kindern bessere Bildungschancen und Perspektiven aus der Armut. Wir danken der Familie Bissig und allen SpenderInnen ganz herzlich.

Stricken für den guten Zweck

Das Team von „Garndrang“ ermöglichte mit ihrer Spendenaktion „Stricken und Häkeln für den guten Zweck“ am Vaduzer Weihnachtsmarkt, dass junge Gewaltopfer in Kenia in einem Kinderschutzhaus Sicherheit und Hilfe beim Start in eine gewaltfreie Zukunft fanden.

Wir danken dem Garndrang-Team und allen SpenderInnen ganz herzlich für ihr grosses Engagement zugunsten gewaltbetroffener Kinder.

Mehr auf garndrang.li

Mitarbeitende

UNSERE KENIANISCHEN FACHKRÄFTE

Mit elf kenianischen Vollzeitmitarbeitenden, zwei freien Mitarbeitenden und einer Praktikantin führte Pamoja 2018 die Geschäftsstelle in Nairobi sowie zwei Aussenstellen in Kisumu und Mombasa.



Stephen Kadenyo
Geschäftsführer



Victor Amaumo
Finanzmanager



Aphline Awuor
Projektleiterin
Governance / Friede



Lemmy Otieno
Projektleiter
Unternehmertum



Africanos Sumburi
Buchhalter



Bikundo Onyari
Business Coach



Paul Gitonga
Projektassistent
Unternehmertum



Paul Odumbe
Programmkoordinator



Mariamu Wambui
Projektleiterin
Gewaltprävention



Evans Oduor
Projektleiter
Konfliktbearbeitung



Abdel Amasai
Projektleiter
Friedliche Wahlen



Juliet Muthiani
Business Coach



Lilian Mweneza
Administration



Bephine Ogutu
Praktikantin
Konfliktbearbeitung

Führung & Leitungsorgane

ORGANISATION

Hintergrund & Rechtsform

Pamoja wurde 2009 von kenianischen Friedensfachkräften gegründet, 2011 als Nonprofit und 2014 als gemeinnütziger Trust in Kenia registriert. In Liechtenstein ist Pamoja seit 2014 ein eingetragener Verein. Die von Pamoja-Liechtenstein gesammelten Spenden fließen an die Projekte von Pamoja-Kenia.

Spendenbescheinigung

Pamoja ist gemeinnützig und steuerbefreit. Zuwendungen an Pamoja können in Liechtenstein von den Steuern abgezogen werden. Spenden werden dankt und es wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Oberstes Organ & Leitung von Pamoja for Transformation e.V. in Liechtenstein

Die Generalversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Der Vorstand bildet das Leitungsorgan:

Alice Nägele, Vorsitzende

Gebhard Nägele, Kassier

Manuela Jehle-Seger

Leitung von Pamoja for Transformation Trust in Kenia

Der ehrenamtliche Board of Trustees leitet Pamoja-Kenia:

Hezron Masitsa, *Chairperson*
National Peace Building Coordinator, World Vision Kenya

Emmy Auma, Governance Officer, Saferworld UK / Kenya

Alice Nägele, *Board Secretary*
Kommunikation & Projekte, Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen

Stephen Omondi Kadenyo,
Geschäftsführer & Mitgründer

Interessenkonflikte

Vorstandsvorsitzende Alice Nägele und Geschäftsführer Stephen Kadenyo sind verheiratet. Pamoja setzt eine Reihe von Kontrollen und Verfahren ein, um potenzielle persönliche oder finanzielle Interessen zu regeln.

Direkte Ansprechperson

Mag iur. Alice Nägele

Vorstandsvorsitzende

+41 78 840 73 63

alice.nagele@pamoja.li

Impressum

Herausgeber: Pamoja for Transformation

Fotos: Pamoja Mitarbeitende, S. 14 Ariadne

Van Zandbergen, S. 28 Garndrang

Titelbild: Frauengruppe „Neema“ mit Pamoja-

Kurszertifikat in Finanzmanagement, Ugunja

Druck: Klimaneutral gedruckt

Pamoja
for Transformation

Kontakt

Pamoja for Transformation e.V.

Eibenweg 3, 9490 Vaduz

Liechtenstein

+41 78 840 73 63

info@pamoja.li

www.pamoja.li

Spendenkonto

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz

IBAN LI52 0880 0547 5693 9200 1